

Entwurf für ein Denkmal in Jennersdorf

Zum Gedenken an 29 jüdisch-ungarische Zwangsarbeiter, die im Spätwinter 1945 von Angehörigen der SS ermordet worden sind und deren Namen nicht bekannt sind.

Einreichungsnummer: 816



ERKLÄRUNG

Das als Denkmal konzipierte Objekt zeigt eine Übergangsform zwischen zwei Buchstaben aus dem hebräischen Alphabeth. Ausgehend vom oben liegenden Schriftzeichen „Schin“ (ohne diakritischen Akzent) führt das Volumen zum Schriftzeichen „Mem“, das die Basis bildet. Diese beiden Buchstaben bilden den Begriff „Schem“, der mit „Name“ übersetzt wird*.



Die Konstruktion besteht aus 29 Segmenten – gemäß der Anzahl der ermordeten jüdischen Zwangsarbeiter, deren Namen nicht bekannt sind.

*) Gesenius – Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch; S. 1373 und S. 1587

29 Segmente aus Beton
3D-Druck; die Hohlformen werden mit Beton verfüllt

